

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Stadt Aken (Elbe)
Markt 11
06385 Aken

Haushaltsjahr 2016

Bericht
über den Jahresabschluss per 31.12.2016
und Lagebericht



Inhaltsverzeichnis

A Grundsätzliche Festlegungen	3
B Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	4
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	4
Jahresabschluss des Vorjahres	5
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	6
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Vermögenslage (Bilanz)	7
Vermögensstruktur	7
Kapitalstruktur.....	8
C Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen	9
1. Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)	9
2. Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investition)	10
3. Beurteilung des Vermögensaufbaues (Konstitution)	13
4. Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	15
D Direkter Cash Flow nach IAS 7	17
E Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung).....	19
Anlagen.....	22
Bilanz zum 31.12.2016.....	23
Anlagenspiegel	25
F Finanzrechnung	26
Anhang zum Jahresabschlussbericht 2016.....	27
Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016	27
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 ...	36
Erläuterungen zur Bilanz	37
Erläuterung zur Erfolgsrechnung	51
Forderungsübersicht.....	57
Verbindlichkeitenübersicht	58
Übersicht über die ins Folgejahr übertragenen Ermächtigungen	59
Vollständigkeitserklärung	60



A Grundsätzliche Festlegungen

Durch den Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen soll die Transparenz und Qualität der Rechenschaft über das abgelaufene Haushaltsjahr erhöht werden. Gleichzeitig soll dieser zu einer Verbesserung der Steuerungsmöglichkeit beitragen.

Der Jahresabschluss stellt das Spiegelbild des Haushaltsplanes dar und dokumentiert das Ergebnis seiner Ausführung.

Der doppische Jahresabschluss lehnt sich an den handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften an (§§ 264 ff. HGB) an. Zusätzlich werden im doppischen Jahresabschluss – analog zur Kameralistik – Plan- und Ist-Beträge des Haushaltsjahres gegenübergestellt.

Gesetzliche Grundlage des Jahresabschlusses ist § 118 KVG LSA. Er umfasst die Darstellung sämtlicher Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen sowie die der tatsächlichen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.

Bestandteile des Jahresabschlusses sind die

1. Ergebnisrechnung,
2. Finanzrechnung,
3. Vermögensrechnung (Bilanz) und der
4. Anhang.

Ergänzt wird der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht.

Als Anlagen sind dem Jahresabschluss beizufügen:

1. Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten,
2. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen (z.B. Haushaltsreste) sowie Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 107 Abs. 3 GO LSA

Nach § 120 KVG LSA ist der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Der Bürgermeister stellt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse fest und legt sie unverzüglich mit dem jeweiligen Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes und seiner Stellungnahme zu diesem Bericht dem Stadtrat vor.



B Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung der Buchungsfälle.

Es wird das Programm „Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen“ (kurz H&H HKR), mit den Komponenten

- Rechnungswesen,
- Anlagenbuchhaltung und
- Kosten- und Leistungsrechnung

verwendet.

Die zur Zeit eingesetzte Version 5.0 des „Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesens“ wurde durch den TÜViT geprüft und zertifiziert. Die Zulassungsurkunde wurde am 11.01.2017 erstellt. Des Weiteren ist eine Zertifizierung durch die SAKD mit Zulassungsurkunde vom 18.12.2012 erfolgt.

Die Archivierung der Anordnungen und Belege erfolgt vorrangig digital. Dazu wurde das HKR an das Dokumentenmanagementsystem d3 der Firma d.velop aus Gescher angebunden. Dieses Programm ist nach DOMEA 2.0 zertifiziert und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG auf Sicherheit geprüft. Die KPMG bescheinigt am 25.02.2016 Folgendes: „Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse ermöglicht das von uns geprüfte Softwareprodukt d.3 ecm Version 8.0.0.2 (Hotfix 2)= bei sachgerechter Anwendung eine den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechende Erfassung, Indexierung, Ablage, Abfrage und Wiedergabe von elektronischen Dokumenten ...“.

Die Lohnbuchhaltung erfolgt extern durch die Kommunale Datenverarbeitungsgesellschaft KDG Wittenberg.

Die Konten wurden im Wesentlichen auf der Grundlage des Kontenrahmenplanes und Produktrahmenplanes des Landes Sachsen-Anhalt gebildet. Jedoch wurde bei Forderungen und Verbindlichkeiten nicht in jedem Fall das neue Bilanzkonto herangezogen, da hinter den Bilanzkonten die Personenkontenführung mit den einzelnen offenen Posten liegt und bei Kreditverbindlichkeiten auch noch die Programmkomponente Kommunale Vermögensverwaltung angebunden ist und es mit einer Umbuchung zwischen den Bilanzkonten nicht getan ist.



Jahresabschluss des Vorvorjahres

Der Jahresabschluss 2015 weist folgende Eckdaten auf:

Bilanz zum			
<u>AKTIVA</u>		<u>PASSIVA</u>	
1. Anlagevermögen:	47.461.093,05	1. Eigenkapital:	11.737.906,09
2. Umlaufvermögen:	2.064.195,24	2. Sonderposten:	27.472.319,23
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.641,91	3. Rückstellungen:	144.281,66
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	4. Verbindlichkeiten:	9.455.124,11
		5. Passive Rechnungsabgrenzung	720.299,11
<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>	<u>49.529.930,20</u>	<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>49.529.930,20</u>

Erfolgsrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		Ist
12.	Ordentliche Erträge	12.735.827,46
21.	Ordentliche Aufwendungen	12.851.308,31
22.	Ordentliches Jahresergebnis	-115.480,85
25.	Außerordentliches Ergebnis	115.480,85
26.	Jahresergebnis	0,00

Der Jahresabschluss wurde durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit Prüfbericht vom 17.03.2020 bestätigt.

Der Stadtrat fasste in seiner Sitzung am 09.07.2020 folgende Beschlüsse:

1. Feststellung:
Der Stadtrat bestätigt den Jahresabschluss 2015 in der vorliegenden und geprüften Form.
2. Entlastung:
Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Herrn Jan-Hendrik Bahn die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015.
3. Ergebnisverwendung:
Da das Ergebnis 0,00 € beträgt, ist über die Ergebnisverwendung nicht zu beschließen.



II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens und der Schulden erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen sowie unter Berücksichtigung der allgemeinen und besonderen Bilanzansatz- und Bewertungsanforderungen der zum Zeitpunkt der Bewertung gültigen Bewertungsrichtlinie, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Aken (Elbe) zu vermitteln.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen. Soweit Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten oder deren Ermittlung in keinem Verhältnis zum Wert stand, wurden bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorsichtig geschätzte Zeitwerte zugrunde gelegt.

Die Aktivierung neuer Vermögensgegenstände erfolgt nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für diesen Jahresabschluss beibehalten.

Der Nachweis des Wertes des Vermögens sowie der Zu- und Abgänge erfolgt durch die Führung von Anlagennachweisen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.



III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage (Bilanz)

Vermögensstruktur

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen	49.108,6	95,7	47.461,1	95,8	1.647,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,8	0,0	19,8	0,0	-8,0
Sachanlagen	47.147,5	91,8	45.491,0	91,8	1,7
Finanzanlagen	1.949,3	3,8	1.950,3	3,9	-1,0
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen	2.224,9	4,3	2.064,2	4,2	160,7
Vorräte, unfertige und fertige Erzeugnisse	539,2	1,1	526,8	1,1	12,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	593,5	1,2	919,6	1,9	-326,0
Liquide Mittel	1.092,2	2,1	617,8	1,2	474,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	4,9	0,0	4,6	0,0	0,2
Bilanzsumme	51.338,3	100,0	49.529,9	100,0	1.808,4



Kapitalstruktur

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<u>PASSIVA</u>					
Eigenkapital	11.484,4	22,4	11.737,9	23,7	-253,5
Rücklagen	9.866,2	19,2	9.982,9	20,2	-116,7
Gewinnrücklagen und nicht verbrauchte investive Hilfe	880,6	1,7	880,6	1,7	0,0
Sonderrücklagen	737,6	1,4	874,4	1,8	-136,8
Ergebnisvortrag Gewinn-/ Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	29.839,6	58,1	27.472,3	55,5	2.367,3
Rückstellungen	639,0	1,2	144,3	0,3	494,7
Verbindlichkeiten	8.648,6	16,8	9.455,1	19,1	-806,5
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.514,5	14,6	8.284,8	16,7	-770,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258,1	0,5	300,1	0,6	-42,0
Sonstige Verbindlichkeiten	876,0	1,7	870,2	1,8	5,8
Passive Rechnungsab- grenzung	726,8	1,4	720,3	1,5	6,5
<u>Bilanzsumme</u>	<u>51.338,3</u>	<u>100,0</u>	<u>49.529,9</u>	<u>100,0</u>	<u>1.808,4</u>



C Vermögens- und Kapitalstruktur in Kennzahlen

1. Beurteilung der Kapitalausstattung (Finanzierung)

Beurteilung des Eigenkapitals

Eine allgemein gültige Regel über das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapitalanteil kann es nicht geben.

Grundlegend kann aber gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität einer Kommune umso größer ist, desto höher der Eigenkapitalanteil ist. Sie ist zugleich Maßstab für eine Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit der Kommune. Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote werden dem Eigenkapital auch die Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen zugerechnet.

Die Eigenkapitalquote sinkt, da das negative Jahresergebnis (116.670,85 €) mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Zudem wurden 136.812,25 € aus der Sonderrücklage für nicht verbrauchte Mittel der investiven Hilfen entnommen und in den Sonderposten umgebucht. Beide Beträge senken das Eigenkapital um 253.483,10 €. Aus der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote lässt sich diese Senkung nicht erkennen. Hier sind die Zuwächse bei den Sonderposten höher als die Senkung des Eigenkapitals.

	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	22,4 % <u>11.484,4 T€</u> 51.338,3 T€	23,7 % <u>11.737,9 T€</u> 49.529,9 T€
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	80,5 % 11.484,4 T€ <u>+29.839,6 T€</u> 51.338,3 T€	79,2 % 11.737,9 T€ <u>+27.472,3 T€</u> 49.529,9 T€

Bei einem negativen Jahresergebnis wird das Verhältnis zu den Gewinnrücklagen und der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz ermittelt.

Fehlbetragsquote (bei positivem Ergebnis mit „0“ ausgewiesen) = $\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times 100 \%}{\text{Gewinnrücklagen VJ} + \text{Rücklage aus der Eröffnungsbilanz}}$	0,0 % <u>0,0 T€</u> 10.746,8 T€	0,0 % <u>0,0 T€</u> 10.863,5 T€
---	---------------------------------------	---------------------------------------

Durch den Erlass vom 22. November 2013 hat die Stadt Aken die Möglichkeit Ihre Jahresfehlbeträge für die Jahresabschlüsse 2013 bis 2016 mit dem Eigenkapital zu



verrechnen. Aus diesem Grund hat die Fehlbetragsquote für diese Jahre keine Aussagekraft.

Beurteilung der Verschuldung

Der Grad der Verschuldung einer Kommune kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital zum Ausdruck. Zu hohes Fremdkapital bedeutet eine erhebliche Einengung der Selbständigkeit der Kommune. Für die Beurteilung der Finanzierung ist vor allem auch die Zusammensetzung des Fremdkapitals von Bedeutung. Ein relativ hohes kurzfristiges Fremdkapital bedingt eine kurzfristige Bereitstellung von entsprechend hohen flüssigen Mitteln und führt daher zu einer besonderen Belastung der Liquidität der Kommune.

	31.12.2016	31.12.2015
Grad der Verschuldung (Fremdkapitalquote) = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	19,5 % $\frac{10.014,3 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	20,8 % $\frac{10.319,7 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Anteil des langfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{langfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	7,1 % $\frac{3.660,9 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	9,2 % $\frac{4.546,4 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals = $\frac{\text{kurzfr. Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	12,4 % $\frac{6.353,4 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	11,7 % $\frac{5.773,3 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$

In die Berechnung der Kennzahlen wurden die Sonderposten als Fremdkapital mit eingerechnet die letzten Jahre.

Bei der Ermittlung der [Fremdkapitalquote](#) werden die Sonderposten üblicherweise dem Eigenkapital zugeordnet, da für die passivierten Zuwendungen und Beiträge keine oder nur bedingte Rückzahlungsverpflichtungen (so z. B. bei Nichteinhalten der Förderbedingungen) bestehen.



Beurteilung der Anlagenfinanzierung (Investition)

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) und durch das gesamte langfristige Kapital, also durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital (Deckungsgrad II), ist zugleich ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität der Kommune.

Die finanzielle Stabilität kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital (Deckungsgrad I) gedeckt ist. Reicht das Eigenkapital dazu nicht aus, so darf zusätzlich nur langfristiges Kapital herangezogen werden. Der Deckungsgrad II sollte dann mindestens 100 % betragen.

Der Deckungsgrad I verbessert sich durch den steigenden Anteil der Sonderposten an der Gesamtbilanz.

Der Deckungsgrad II liegt per 31.12.2016 unter 100 %. Dies zeigt an, dass das Anlagevermögen nicht zu 100 % durch langfristiges Kapital gedeckt ist.

Ursache dafür ist, dass bereits in zu vielen Jahren ein Teil der Tilgung der Investitionskredite aus dem Liquiditätskredit geleistet wurde.

Die Kennzahl Reinvestitionsquote sagt aus, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Werteverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen und Wertverlust auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird eine Quote von 100% für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100% werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen und Wertverluste verbraucht wurden. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist durch Sonderabschreibungen und Abgänge von Restbuchwerten für hochwassergeschädigte Anlagen zur Zeit nicht gegeben.

Die Infrastrukturquote ist eine Kennzahl, die Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen einer Kommune gibt.

	31.12.2016	31.12.2015
Deckungsgrad I	84,1 %	82,6 %
= $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	11.484,4 T€	11.737,9 T€
	+29.839,6 T€	+27.472,3 T€
	49.108,6 T€	47.461,1 T€
Deckungsgrad II	91,6 %	92,2 %
= $\frac{\text{Langfr. Kap.} + \text{Eigenkap.} + \text{Sonderp.}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100 \%$	3.660,9 T€	4.546,4 T€
	+11.484,4 T€	+11.737,9 T€
	+29.839,6 T€	+27.472,3 T€
	49.108,6 T€	47.461,1 T€

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Reinvestitionsquote	220,7 %	204,3 %
= $\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Vermögensabgänge und Abschreibungen}}$	$\frac{3.326,6 \text{ T€}}{1.507,5 \text{ T€}}$	$\frac{4.909,7 \text{ T€}}{2.403,3 \text{ T€}}$
Infrastrukturquote	48,5 %	47,2 %
= $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{24.874,3 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{23.394,7 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$



3. Beurteilung des Anlage- und Umlaufvermögen

Bei der Beurteilung des Vermögensaufbaus wird das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen betrachtet. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten wie Abschreibungen, Instandhaltungen u.a., die unabhängig von der Erfolgslage der Kommune anfallen.

Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei Kommunen mit ihrem hohen Anteil an Grundstücken, Gebäuden und Infrastruktur jedoch immer zu Gunsten des Anlagevermögens ausfallen. Dabei wird der Anteil bei einer Stadt höher ausfallen als bei einem Landkreis. Die Kennzahlen Anlagenintensität und Umlaufvermögen sind deshalb typisch für eine Stadt wie Aken.

Für öffentliche Verwaltungen liegt die durchschnittliche Forderungsquote bei 9 %. Deshalb ist die Forderungsquote von 1,2 % sehr positiv anzusehen. Erhebliche Schwankungen ergeben sich durch große Einzelforderungen.



	31.12.2016	31.12.2015
Anlagenintensität	95,7 %	95,8 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{49.108,6 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{47.461,1 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Anteil des Umlaufvermögens	4,3 %	4,2 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{2.224,9 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{2.064,2 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Forderungsquote	1,2 %	1,9 %
= $\frac{\text{Forderungen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{593,5 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{919,6 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Anteil der liquiden Mittel	2,1 %	1,2 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	$\frac{1.092,2 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{617,8 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$



4. Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität)

Die Zahlungsfähigkeit einer Kommune lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken.

Dabei kann die Kennzahl **Liquidität I** unter 100 % liegen, die **Liquidität II** sollte 100 % übersteigen und die Kennzahl **Liquidität III** sollte doppelt so hoch sein, wie die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Kennzahlen liegen weit unter den Vorgaben. Somit ist die Liquidität als sehr schlecht einzuschätzen.

Bei Absetzung des Kassenkredits (3.900.000,00 €) von den Liquiden Mitteln liegen alle 3 Kennzahlen im negativen Bereich.

Die Kennzahl **kurzfristige Verbindlichkeitsquote** zeigt den Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten am Gesamtkapital.

Die Kennzahl **Liquiditätskreditquote** gibt den Anteil des Kassenkredits an der Gesamtbilanzsumme an.

Eine Kennzahl zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft einer Kommune bzw. ihrer Fähigkeit, sich aus den selbst erwirtschafteten Erträgen zu entschulden, ist der **dynamische Verschuldungsgrad**.

Er ermittelt, in wieviel Jahren die Verschuldung (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) durch den (gleichbleibenden) Überschuss der Finanzrechnung der laufenden Verwaltung getilgt werden könnte.

	31.12.2016	31.12.2015
Liquidität I	17,19 %	10,70 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{1.092,2 \text{ T€}}{6.353,4 \text{ T€}}$	$\frac{617,8 \text{ T€}}{5.773,3 \text{ T€}}$
Liquidität II	26,53 %	26,63 %
= $\frac{\text{liquide Mittel} + \text{Forderungen} \times 100 \%}{\text{kurzfr. Fremdkapital}}$	$\frac{1.092,2 \text{ T€} + 593,5 \text{ T€}}{6.353,4 \text{ T€}}$	$\frac{617,8 \text{ T€} + 919,6 \text{ T€}}{5.773,3 \text{ T€}}$
Liquidität III	35,02 %	35,75 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	$\frac{2.224,9 \text{ T€}}{6.353,4 \text{ T€}}$	$\frac{2.064,2 \text{ T€}}{5.773,3 \text{ T€}}$



Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	11,2 %	11,5 %
= $\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{5.760,9 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{5.690,6 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Liquiditätskreditquote	7,6 %	7,67 %
= $\frac{\text{Liquiditätskredit} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{3.900,0 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$	$\frac{3.800,0 \text{ T€}}{49.529,9 \text{ T€}}$
Dynamischer Verschuldungsgrad (in Jahren)	7,0 Jahre	19,6 Jahre
= $\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo Finanzrechnung aus lfd. Verwaltung}}$ (= Fremdkapital ohne SoPo./. liquide Mittel)	$\frac{8.922,1 \text{ T€}}{1.270,2 \text{ T€}}$	$\frac{9.701,9 \text{ T€}}{496,1 \text{ T€}}$



D Direkter Cash Flow nach IAS 7

	Bezeichnung	Zwischenwert I	Zwischenwert II	Endwert
1	Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			1.270.152,17
1.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		11.016.535,61	
1.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.850.121,91		
1.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.290.218,62		
1.1.3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00		
1.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	727.242,46		
1.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.572.567,57		
1.1.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.233,20		
1.1.7	Sonstige Einzahlungen	444.534,38		
1.1.8	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	35.617,47		
1.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.746.383,44	
1.2.1	Personalauszahlungen	-3.984.617,27		
1.2.2	Versorgungsauszahlungen	0,00		
1.2.3	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.638.809,50		
1.2.4	Transferauszahlungen	-2.702.952,87		
1.2.5	Sonstige Auszahlungen	-255.806,67		
1.2.6	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-164.197,13		
2	Cash Flow aus Investitionstätigkeit			25.190,73
2.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		3.351.751,27	
2.1.1	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.312.971,21		
2.1.2	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	22.161,00		
2.1.3	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen	13.444,68		
2.1.4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00		
2.1.5	Einzahlungen für Baumaßnahmen	0,00		
2.1.6	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.174,38		
2.1.7	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00		
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-3.326.560,54	
2.2.1	Auszahlungen für Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00		
2.2.2	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	-968,13		
2.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen	-170.507,73		
2.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00		
2.2.5	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.155.084,68		
2.2.6	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00		
3	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (1 + 2)			1.295.342,90
4	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			-820.957,23
4.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		32.883.226,94	
4.1.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00		
4.1.2	Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-16.773,06		
4.1.3	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	32.900.000,00		
4.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		-33.704.184,17	
4.2.1	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-870.360,21		
4.2.2	Sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-33.823,96		
4.2.3	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-32.800.000,00		



Der Bürgermeister

5	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (3 + 4)	474.385,67
6	Anfangsbestand an Finanzmitteln am 1.1. des Jahres	617.806,17
7	Bestandes an fremden Finanzmitteln	
7.1	Einzahlungen fremder Finanzmittel	
7.2	Auszahlungen fremder Finanzmittel	
Direkter Cash Flow nach IAS 7 per 31.12. des Jahres		1.092.191,84



E Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

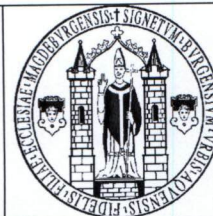
Gewinn- und Verlustrechnung 2016		Plan	Ist
1.	Steuern u. ähnl. Abgaben	4.292.400	4.597.884,85
2.	Erträge aus Zuwendungen u. allg. Umlagen	6.956.300	3.491.875,40
3.	Sonstige Transfererträge	0	0,00
4.	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	783.900	671.673,15
5.	Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.609.700	1.587.514,32
6.	Erträge aus Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	62.100	79.030,09
7.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	439.800	331.286,12
8.	Sonst. ordentliche Erträge	1.148.700	1.228.077,54
9.	Finanzerträge	155.300	197.094,33
10.	Aktivierete Eigenleistungen	0	16.814,05
11.	Bestandsveränderungen	0	-12.550,70
12	ordentliche Erträge	15.448.200	12.188.699,15
13.	Personalaufwendungen	3.908.200	3.932.923,42
14.	Versorgungsaufwendungen	50.000	13.439,00
15.	Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	5.667.600	2.681.858,51
16.	Transferaufwendungen	3.675.600	3.187.114,95
17.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	326.800	334.542,72
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	350.200	304.869,73
19.	Bilanzielle Abschreibungen	1.542.500	1.484.287,29
20.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	439.800	331.286,12
21	Ordentliche Aufwendungen	15.960.700	12.270.321,74
22	Ordentliches Ergebnis	-512.500	-81.622,59
23.	Außerordentliche Erträge	0	81.622,59
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00
25	Außerordentliches Ergebnis	0	81.622,59
26	Jahresergebnis	-512.500	0,00
27.	Summe Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0,00
28	Saldo nach Berücksichtigung der Jahresfehlbeträge	-512.500	0,00



Die Ergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	31.12.2016
Umsatzrentabilität	2,4 %
= $\frac{\text{Ergebnis vor Ertragssteuern und vor Zinsaufwand} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{289,4 \text{ T€}}{12.188,7 \text{ T€}}$
Eigenkapitalrentabilität	0,0 %
= $\frac{\text{Ergebnis} \times 100 \%}{\text{Eigenkapital}}$	$\frac{0,0 \text{ T€}}{11.484,4 \text{ T€}}$
Gesamtkapitalrentabilität	0,56 %
= $\frac{\text{Ergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{0,0 \text{ T€} + 289,4 \text{ T€}}{51.338,3 \text{ T€}}$
Personalintensität	32,27 %
= $\frac{\text{Personalaufwand} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{3.932,9 \text{ T€}}{12.188,7 \text{ T€}}$
Aufwandsdeckungsgrad	99,3 %
= $\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{12.188,7 \text{ T€}}{12.270,3 \text{ T€}}$
Abschreibungsquote	12,1 %
= $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{1.484,3 \text{ T€}}{12.270,3 \text{ T€}}$
Drittfinanzierungsquote	65,8 %
= $\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo} \times 100 \%}{\text{Bilanzielle Abschreibungen}}$	$\frac{976,5 \text{ T€}}{1.484,3 \text{ T€}}$
Zinslastquote	2,48 %
= $\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{304,9 \text{ T€}}{12.270,3 \text{ T€}}$

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Zuwendungsquote	28,6 %
= $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{3.491,9 \text{ T€}}{12.188,7 \text{ T€}}$
Transferaufwandsquote	26,0 %
= $\frac{\text{Transferaufwand} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{3.187,1 \text{ T€}}{12.270,3 \text{ T€}}$
Sach- und Dienstleistungsquote	21,9 %
= $\frac{\text{Sach- und Dienstleistungsaufwendungen} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{2.681,9 \text{ T€}}{12.270,3 \text{ T€}}$
Netto-Steuerquote	36,7 %
= $\frac{\text{Steuererträge} \cdot \text{GewSt-Umlage} \times 100 \%}{\text{Ordentliche Erträge} \cdot \text{GewSt-Umlage}}$	$\frac{4.397,4 \text{ T€}}{11.988,2 \text{ T€}}$

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Anlagen



Bilanz zum 31.12.2016

Bezeichnung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016
	Euro	
	1	2
<u>AKTIVA</u>		
1. Anlagevermögen:	47.461.093,05	49.108.567,11
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	19.788,39	11.765,21
b) Sachanlagevermögen:	45.490.977,80	47.147.521,65
aa) unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.173.570,08	4.171.479,08
bb) bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	15.805.952,47	15.395.459,10
cc) Infrastrukturvermögen	23.394.688,76	24.874.272,33
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	9.740,29	9.527,56
ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	315.107,12	321.391,75
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung und	380.459,82	357.352,47
hh) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.411.459,26	2.018.039,36
c) Finanzanlagevermögen:	1.950.326,86	1.949.280,25
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen,	255.645,94	255.645,94
bb) Beteiligungen,	1.598.970,78	1.598.970,78
cc) Sondervermögen,	50.539,59	50.539,59
dd) Ausleihungen und	45.170,55	44.123,94
ee) Wertpapiere.	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen:	2.064.195,24	2.224.889,72
a) Vorräte,	526.819,11	539.150,53
b) öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen:	869.657,69	553.468,43
aa) öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen,	62.710,95	26.532,12
bb) übrige öffentlich-rechtliche Forderungen,	806.946,74	526.936,31
c) sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände:	49.912,27	40.078,92
aa) privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen,	9.107,37	22.711,99
bb) übrige privatrechtliche Forderungen,	40.804,90	17.366,93
d) liquide Mittel:	617.806,17	1.092.191,84
aa) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten,	617.806,17	1.092.191,84
bb) sonstige Einlagen und	0,00	0,00
cc) Bargeld	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.641,91	4.862,88
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>	<u>49.529.930,20</u>	<u>51.338.319,71</u>



Bezeichnung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016
	Euro	
	1	2
<u>PASSIVA</u>		
1. Eigenkapital:	11.737.906,09	11.484.422,99
a) Eigenkapitalrücklage,	9.982.858,24	9.866.187,39
b) Gewinnrücklage,	880.627,86	880.627,86
c) Sonderrücklage,	874.419,99	737.607,74
d) Ergebnisvortrag und	0,00	0,00
e) Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.	0,00	0,00
2. Sonderposten:	27.472.319,23	29.839.582,67
a) Sonderposten aus Zuwendungen,	25.895.491,38	28.287.279,09
b) Sonderposten aus Beiträgen,	1.576.827,85	1.534.204,52
c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich und	0,00	18.099,06
d) sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3. Rückstellungen:	144.281,66	638.956,11
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen,	33.028,00	46.467,00
b) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien,	0,00	0,00
c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten,	0,00	0,00
d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen und	59.848,30	49.168,54
e) sonstige Rückstellungen.	51.405,36	543.320,57
4. Verbindlichkeiten:	9.455.124,11	8.648.576,55
a) Anleihen,	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,	4.484.831,04	3.614.470,83
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung,	3.800.000,00	3.900.000,00
d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen,	480,00	0,00
e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,	299.621,71	258.071,97
f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen und	345.170,62	341.780,56
g) sonstige Verbindlichkeiten.	525.020,74	534.253,19
5. Passive Rechnungsabgrenzung	720.299,11	726.781,39
<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>49.529.930,20</u>	<u>51.338.319,71</u>



Anlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertänderungen					Buchwert	
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Zugänge im Haushaltsjahr 2016	Abgänge im Haushaltsjahr 2016	Umbrechnungen im Haushaltsjahr 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Vorjahres 2015	Zugänge im Haushaltsjahr 2016	Abgänge im Haushaltsjahr 2016	Zuschreibungen (aus Wertaufholung) im Haushaltsjahr 2016	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016	Stand am Ende des Vorjahres 2015	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016
1. Immaterielles Vermögen	153.498,00	179,03	0,00	0,00	153.677,03	133.709,61	8.202,21	0,00	0,00	141.911,82	19.768,39	11.765,21
2. Sachanlagevermögen	69.040.102,68	3.508.081,26	264.519,75	0,00	72.283.684,19	23.549.124,88	1.592.755,93	5.738,27	0,00	25.136.142,54	45.490.977,80	47.147.521,65
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.173.570,08	0,00	2.091,00	0,00	4.171.479,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.173.570,08	4.171.479,08
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.670.831,31	49.690,92	19.505,00	625,43	25.701.642,66	9.864.878,84	441.304,72	0,00	0,00	10.306.183,56	16.805.952,47	15.395.459,10
2.3 Infrastrukturvermögen	34.462.249,66	423.938,47	1.586,00	2.022.849,53	36.907.451,66	11.067.560,90	965.619,43	1,00	0,00	12.033.179,33	23.394.688,76	24.874.272,33
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	10.608,72	0,00	0,00	0,00	10.608,72	868,43	212,73	0,00	0,00	1.081,16	9.740,29	9.527,56
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.837.771,71	111.415,08	0,00	0,00	1.949.186,79	1.522.664,59	105.130,45	0,00	0,00	1.627.795,04	315.107,12	321.391,75
2.7 Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.473.611,94	57.386,25	5.744,27	0,00	1.525.255,92	1.093.152,12	80.488,60	5.737,27	0,00	1.167.903,45	380.459,82	357.352,47
2.8 Geleietete Anzählungen, Anlagen im Bau	1.411.459,26	2.865.648,54	235.593,48	-2.023.474,96	2.018.039,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.411.459,26	2.018.039,36
3. Finanzanlagevermögen	1.950.326,86	0,00	1.046,61	0,00	1.949.280,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.950.326,86	1.949.280,25
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	255.645,94	0,00	0,00	0,00	255.645,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.645,94	255.645,94
3.2 Beteiligungen	1.598.970,78	0,00	0,00	0,00	1.598.970,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.598.970,78	1.598.970,78
3.3 Sondervermögen	50.539,59	0,00	0,00	0,00	50.539,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.539,59	50.539,59
3.4 Ausleihungen	45.170,55	0,00	1.046,61	0,00	44.123,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.170,55	44.123,94
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	71.143.927,54	3.508.260,29	265.566,36	0,00	74.386.621,47	23.662.834,49	1.600.958,14	5.738,27	0,00	25.278.054,36	47.461.093,05	49.108.567,11



F Finanzrechnung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 2015	fortgeschriebener Planansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016	Plan/Ist-Vergleich (Saldo Spalten 3 und 2)
	Euro			
	1	2	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.975.368,98	4.292.400,00	4.850.121,91	557.721,91
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.526.126,84	7.327.778,13	3.290.218,62	-4.037.559,51
3 + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	739.993,37	789.831,86	727.242,46	-62.589,40
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.623.202,79	1.685.729,09	1.668.800,77	-16.928,32
6 + sonstige Einzahlungen	590.312,96	338.682,59	444.534,38	105.851,79
7 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	7.707,64	13.000,00	35.617,47	22.617,47
8 = <u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>10.462.712,58</u>	<u>14.447.421,67</u>	<u>11.016.535,61</u>	<u>-3.430.886,06</u>
9 Personalauszahlungen	4.001.488,31	4.040.400,00	3.984.617,27	-55.782,73
10 + Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.869.535,74	6.076.247,66	2.638.809,50	-3.437.438,16
12 + Transferauszahlungen	2.628.087,59	3.678.036,04	2.702.952,87	-975.083,17
13 + sonstige Auszahlungen	267.497,32	310.934,47	255.806,67	-55.127,80
14 + Zinsen und ähnliche Auszahlungen	200.025,20	350.200,00	164.197,13	-186.002,87
15 = <u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>9.966.634,16</u>	<u>14.455.818,17</u>	<u>9.746.383,44</u>	<u>-4.709.434,73</u>
16 = <u>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo Zeilen 8 und 15)</u>	<u>496.078,42</u>	<u>-8.396,50</u>	<u>1.270.152,17</u>	<u>1.278.548,67</u>
17 Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen und aus Investitionsbeiträgen	5.472.266,15	14.027.057,86	3.316.145,59	-10.710.912,27
18 + Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	128.091,86	0,00	35.605,68	35.605,68
19 = <u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>5.600.358,01</u>	<u>14.027.057,86</u>	<u>3.351.751,27</u>	<u>-10.675.306,59</u>
20 Auszahlungen für eigene Investitionen	4.909.696,41	13.716.018,26	3.326.560,54	-10.389.457,72
21 + Auszahlungen von Zuwendungen für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = <u>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u>	<u>4.909.696,41</u>	<u>13.716.018,26</u>	<u>3.326.560,54</u>	<u>-10.389.457,72</u>
23 = <u>Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo Zeilen 19 und 22)</u>	<u>690.661,60</u>	<u>311.039,60</u>	<u>25.190,73</u>	<u>-285.848,87</u>
24 = <u>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeilen 16 und 23)</u>	<u>1.186.740,02</u>	<u>302.643,10</u>	<u>1.295.342,90</u>	<u>992.699,80</u>
25 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-261.830,89	0,00	-16.773,06	-16.773,06
26 – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und für zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	921.965,80	870.500,00	904.184,17	33.684,17
27 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	36.800.000,00	4.664.800,00	32.900.000,00	28.235.200,00
28 – Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	36.908.500,00	3.900.000,00	32.800.000,00	28.900.000,00
29 = <u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u>	<u>-1.292.296,69</u>	<u>-105.700,00</u>	<u>-820.957,23</u>	<u>-715.257,23</u>
30 = <u>Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Summe Zeilen 24 und 29)</u>	<u>-105.556,67</u>	<u>196.943,10</u>	<u>474.385,67</u>	<u>277.442,57</u>
31 + Einzahlungen fremder Finanzmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
32 – Auszahlungen fremder Finanzmittel	2.222,75	0,00	0,00	0,00
33 + <u>Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltjahres</u>	<u>723.362,84</u>	<u>0,00</u>	<u>617.806,17</u>	<u>617.806,17</u>
34 = <u>Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltjahres</u>	<u>615.583,42</u>	<u>196.943,10</u>	<u>1.092.191,84</u>	<u>895.248,74</u>



Anhang zum Jahresabschlussbericht 2016

Rechenschaftsbericht

Nach § 48 KomHVO ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

In diesem sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung darstellen.

Der Rechenschaftsbericht lehnt sich somit an den Lagebericht nach § 289 HGB an.

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016

§ 1

Ergebnis- und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die Erfüllung der Aufgaben der Kommune voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen sowie der eingehenden Einzahlungen und der zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt

1. in dem Gesamtergebnisplan (ohne interne Leistungsverrechnung) mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge von	15.448.200,00 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	15.960.700,00 €
Defizit Gesamtergebnisplan	512.500,00 €
2. in dem Gesamtfinanzplan mit	
den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	14.005.100,00 €
den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	13.899.400,00 €



den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.732.400,00 €
den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.732.400,00 €
den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.664.800,00 €
den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.770.500,00 €
Defizit Finanzplan	0,00 €
Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
Aufnahme von Liquiditätskrediten	4.664.800,00 €

Die Kommunalaufsicht sah mit Schreiben vom 22.02.2016 von einer Beanstandung des Haushaltes ab, die Veröffentlichung erfolgte am 26.02.2016 im ANB Nr. 646.

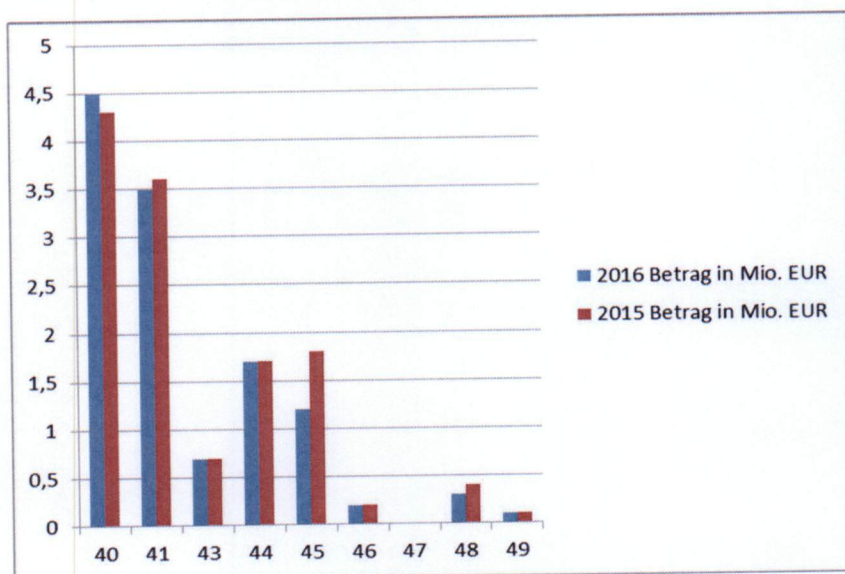
Ein Nachtragshaushalt wurde nicht aufgestellt.

Die Stadt Aken finanziert sich in 2016 wie folgt:



Ertragsarten

Kontengruppe	Bezeichnung	2016 Betrag in Mio. EUR	2015 Betrag in Mio. EUR
40	Steuern und ähnliche Abgaben	4,5	4,3
41	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3,5	3,6
43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,7	0,7
44	Sonstige ordentliche Erträge	1,2	1,8
45	Finanzerträge	0,2	0,2
46	Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0,0
47	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,3	0,4
48	Außerordentliche Erträge	0,1	0,1
49	Gesamt	12,2	12,8
	Summe		

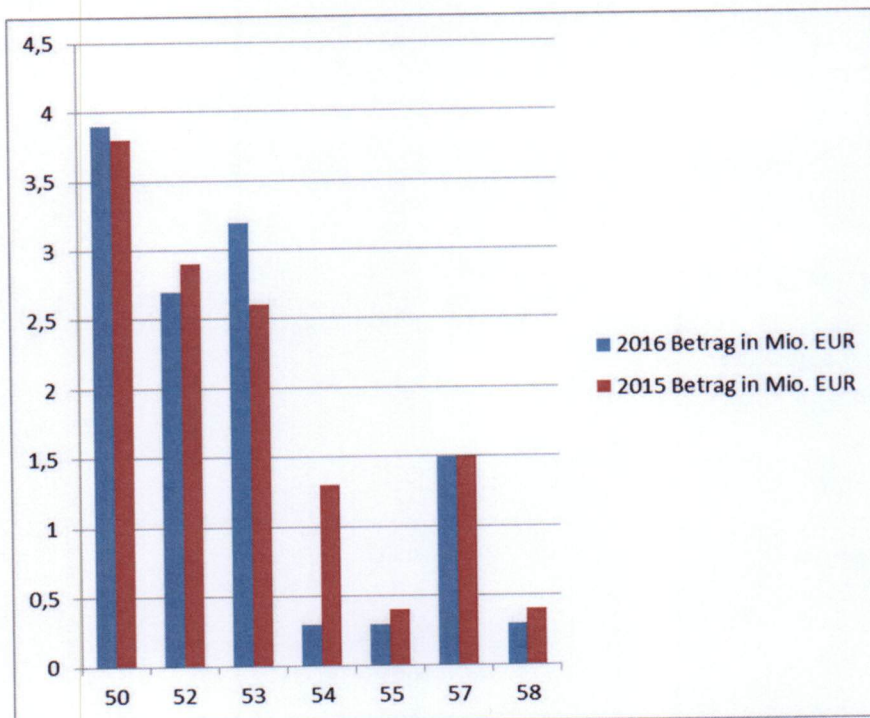




Der Bürgermeister

Aufwandsarten

Kontengruppe	Bezeichnung	2016 Betrag in Mio. EUR	2015 Betrag in Mio. EUR
50	Personalaufwendungen	3,9	3,8
52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2,7	2,9
53	Transferaufwendungen	3,2	2,6
54	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,3	1,3
55	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,3	0,4
57	Bilanzielle Abschreibungen	1,5	1,5
58	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,3	0,4
Gesamt	Summe	12,2	12,9



Die Steigerung bei den Transferleistungen (Kontengruppe 53) ergibt sich durch die Zahlung höherer Beiträge zur Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage.

Die Abweichung in der Kontengruppe 54 zum Vorjahr ergab sich durch die Rückindizierung von Gebäuden & Grundstücken, wo es zu erheblichen Wertveränderungen bei Sachanlagen kam. Genauere Erläuterungen befinden sich im Jahresabschlussbericht 2015.



Einwohnerentwicklung

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Zuzug	Wegzug	Einwohner gesamt
2001	49	133	225	346	9565
Saldo	- 84		-121		
2002	48	127	216	264	9438
Saldo	-79		-48		
2003	53	152	240	239	9340
Saldo	-98		+1		
2004	55	134	248	357	9152
Saldo	-79		-109		
2005	46	158	279	302	9017
Saldo	-112		-23		
2006	58	119	220	259	8917
Saldo	-61		-39		
2007	48	102	181	310	8734
Saldo	-54		-129		
2008	57	110	186	303	8564
Saldo	-53		-117		
2009	46	149	228	243	8446
Saldo	-103		-15		
2010	60	142	219	266	8317
Saldo	-82		-47		
2011	43	142	253	269	8161
Saldo	-99		-16		
2012	57	119	203	258	8044
Saldo	-62		-55		
2013	47	137	230	292	7917
Saldo	-90		-62		
2014	44	121	211	258	7793
Saldo	-77		-47		
2015	57	122	351	244	7832
Saldo	-42		+107		
2016	52	98	283	276	7793
Saldo	-46		+10		

Quelle:Einwohnermeldeamt



Auslastung der Kindertagesstätten

Einrichtung	Kapazität ohne/ mit Gewichtung	Kiga ganztags (über 5 Stunden)	Kiga halbtags (bis 5 Stunden)	Krippe ganztags (über 5 Stunden)	Krippe halbtags (bis 5 Stunden)	Auslastung ohne Gewichtung Kinder	Auslastung mit Gewichtung Kinder	Auslastungs- quote mit Gewichtung (soweit vorhanden) in %
Gewichtung*		1	0,6	2	1,2			
Kita "Borstel"	90/ 125	47	9	24	5	85	106	85%
Kita "Pittiplatsch"	95/ 135	42	3	21	6	72	93	69%
Kita "Bummi"	75/ 100	44	7	21	2	74	93	93%
Kita "Lebensfreude"	90/ 120	36	2	19	2	59	78	65%
Hort	135					129		96%
Noloppschule	224					221		99%

*Gewichtung: Krippenkinder und Kindergartenkinder haben laut KiFöG unterschiedlichen Anteil an den Kosten der Einrichtung.

Demnach stehen einem Krippenkind der doppelte Platz (5 m² zu 2,5 m²) und mehr als doppelter Personalbedarf zu (0,18 zu 0,08 Arbeitsstunden = 2,25), andererseits jedoch nur einfacher Anteil an fixen Betriebskosten wie Wasser, Heizung, AfA. Daraus wurde eine Gewichtung abgeleitet, die je nach Auslastung mit Krippen- und Kindergartenkindern schwankt.

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Vergleich der gemeindlichen Steuerkraft

	Bundesweit in €/EW	LSA in €/EW	Aken in €/EW	Hebesätze bundesweit
GewSt	608,39 €	385,47 €/EW	186,09 €	400 v.H.
GrdSt A	4,86 €	10,68 €/EW	8,80 €	332 v.H.
GrdSt B	161,51 €	101,85 €/EW	97,33 €	464 v.H. Spanne von 381-810 v.H
Gemeindl: Steuerkraft insges.	774,75 €	498,00 €	292,22 €	

Quelle:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/OeffentlicheFinanzenSteuern/Steuern/Steuerhaushalt/Steuerhaushalt.html#Tabellen>

Beim Vergleich der Steuerkraft der Stadt Aken (Elbe) mit dem Bundes- und Landesdurchschnitt zeigt sich die Strukturschwäche der Stadt deutlich. Die Stadt Aken (Elbe) erzielt bei den Gewerbesteuern nur 48 % des Landesdurchschnitts bzw. 30 % des Bundesdurchschnitts.

Vergleich der Leistungsfähigkeit der Stadt Aken (Elbe) mit Gemeinden in der Region

		Steuerkraft- messzahl 2016 auf der Basis von 2014	EW 2014	je EW
15082005	Aken (Elbe), Stadt	3.687.556	7774	474
15082015	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	33.876.438	40779	831
15082180	Köthen (Anhalt), Stadt	14.532.571	26384	551
15082241	Muldestausee	4.704.322	11828	398
15082256	Osternienburger Land	3.434.026	8933	384
15082301	Raguhn-Jeßnitz, Stadt	4.552.621	9540	477
15082340	Sandersdorf-Brehna,	11.444.869	14521	788
15082377	Südliches Anhalt, Stadt	8.035.741	13881	579
15082430	Zerbst/Anhalt, Stadt	14.109.654	21975	642
15082440	Zörbig, Stadt	4.965.446	9461	525

Auf Grundlage der Steuerkraftmesszahl wird die Schlüsselzuweisung ermittelt.



Dazu wird zunächst der Finanzbedarf der Stadt nach Einwohner- und Kinderzahl ermittelt. Von diesem Wert wird die Steuerkraftmesszahl abgezogen und der dann noch verbleibende Finanzbedarf zu 70 % durch die Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Entwicklung der Allgemeinen Zuweisungen und der Kreisumlage

Jahr	Allg. Zuweisungen	Auftragskostenerstattung	Kreisumlage	Unterschied
- in EUR -				
2007	2.866.845,00		1.851.895,00	1.014.950,00
2008	2.925.555,00		2.005.954,00	919.601,00
2009	2.659.112,00		2.161.858,00	497.254,00
2010	2.123.581,00	378.713,00	2.347.363,00	154.931,00
2011	1.912.966,00	376.988,00	2.493.219,00	-203.265,00
2012	1.655.028,00	336.264,00	2.437.515,00	-446.226,00
2013	1.838.712,00	458.621,00	2.458.206,00	-160.873,00
2014	2.036.155,00	462.941,00	2.351.293,00	147.803,00
2015	1.540.400,00	458.255,00	2.421.419,00	-422.764,00
2016	1.652.111,00	454.316,00	2.861.033,00	-754.606,00

Die Stadt Aken (Elbe) hat nur eine geringe eigene Steuerkraft. Obwohl die niedrige Steuerkraft durch Schlüsselzuweisungen des Landes ausgeglichen werden soll, deckten die Schlüsselzuweisungen und die Auftragskostenerstattung in den Jahren 2011 bis 2013, 2015 und 2016 noch nicht einmal die Kreisumlage ab.

Hochwasser

Im Juni 2013 wurde die Stadt Aken von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Schäden in Höhe von 34,7 Mio. Euro wurden aufgelistet. Die Schadenbeseitigung wird durch das Programm Aufbauhilfe des Landes im öffentlichen Bereich zu 100 % gedeckt.

In 2016 wurden erfolgte die Schadenbeseitigung durch

Reparaturen an Gebäuden	104.822,93 €
Reparaturen von Straßen und Kanälen	7.327,18 €
Neuinvestitionen	2.000.804,33 €

Die Planansätze in den Konten "Erträge aus Zuwendungen u. allg. Umlagen" sowie „Sach- und Dienstleistungsaufwendungen“ weichen erheblich von den Istwerten ab (siehe GuV auf Seite 19). Das liegt daran, dass sämtliche Hochwassermaßnahmen als Sanierung bewertet wurden und somit sämtliche Kosten sich im 5er und Fördermittel im 4er Bereich befinden. Diese Abweichungen finden Sie auch in den Folgejahren.

Im Jahr 2015 wurden sämtliche Maßnahmen neu geprüft und beurteilt, wo der größte Teil der Hochwassermaßnahmen in den investiven Bereich gehören und somit auch die Fördermittel als Sonderposten umgebucht wurden.

**Kredite**

Es wurden Tilgungen für Investitionskredite in Höhe von 870.360,21 EUR geleistet. Davon konnten 1.270.152,17 EUR aus dem Finanzmittelüberschuss der laufenden Verwaltung abgedeckt werden.

Insgesamt sank der Bestand der Investitionskredite von 4.484.831,04 EUR auf 3.614.470,83 EUR.

Eine weiterführende Übersicht finden Sie auf Seite 48.

Übersicht der Deckung der Tilgung durch Liquiditätsüberschüsse der laufenden Verwaltung

Jahr	Tilgung	Überschuss aus Einzahlungen und Auszahlungen der lfd. Verw.	Prozent
2010	990.856,18 €	451.889,51 €	45,6
2011	1.103.637,69 €	139.751,71 €	12,7
2012	967.655,65 €	- 64.174,71 €	-6,6
2013	928.021,73 €	684.962,85 €	73,8
2014	1.009.552,74 €	845.587,34 €	83,8
2015	914.514,05 €	496.078,42 €	54,2
2016	870.360,21 €	1.270.152,17 €	145,9
Durchschnitt	969.228,32 €	546.321,04 €	58,48

Liquidität

Bankbestände per 31.12.2015: 617.806,17 €
Bankbestände per 31.12.2016: 1.092.191,84 €

Der Finanzmittelbestand hat sich im Jahr 2016 um 474.385,67 € verändert.

Der Bestand der Liquiditätskredite stieg von 3.800.000,00 € in 2015 auf 3.900.000,00 € in 2016.

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

**Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses
zum 31.12.2016**



Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens und die Abschreibungen des Haushaltsjahres sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Jahresanlagennachweis zu entnehmen.

Die einzelnen Anlagengegenstände werden im Anlagenbuchhaltungsprogramm "Kommunale Vermögensverwaltung" per EDV erfasst. Aus den EDV-Listen lassen sich die jeweiligen Vermögensgegenstände mit Inventarnummer, Anschaffungsjahr, Abschreibungsbetrag usw. ablesen.

Die Abschreibungen erfolgen linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände 11.765,21 €
(Vorjahr: 19.788,39 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	19.788,39 €
Zugang:	470,58 €
Abgänge:	8.493,76 €
Restwert zum 31.12.2016:	11.765,21 €

Die Zugänge ergaben sich durch Lizenzverlängerung. Abgänge ergaben sich durch Abschreibungen.

II. Sachanlagen 47.147.521,65 €
(Vorjahr: 45.490.977,80 €)

1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 4.171.479,08 €
(Vorjahr: 4.173.570,08 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	4.173.570,08 €
Zugang:	0,00 €
Abgänge:	2.091,00 €
Restwert zum 31.12.2016:	4.171.479,08 €



Im Jahr 2016 wurden 2 Waldstücke ausgebucht, welche bereits im Jahr 2014 verkauft wurden.

2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 15.395.459,10 €
(Vorjahr: 15.805.952,47 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	15.805.952,47 €
Zugang:	50.316,35 €
Abgänge:	460.809,72 €
Restwert zum 31.12.2016:	15.395.459,10 €

Der größte Zugang ergab sich durch die Energetische Ertüchtigung und Deckendämmung beim Neuen Weg 1/2 & 5/6 im Wert von 42.360,02 €.

Der Abgang kam durch den Verkauf von Baugrundstücken in der Köthener Str. & Fährstraße zustande. Hier stehen sich ein Kaufpreis von 22.152,00 € einem Buchwert von 18.903,00 € gegenüber.

Der Restbetrag handelt sich um eine planmäßige Abschreibung.

3. Infrastrukturvermögen 24.874.272,33 €
(Vorjahr: 23.394.688,76 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	23.394.688,76 €
Zugang:	2.446.788,00 €
Abgänge:	967.204,43 €
Restwert zum 31.12.2016:	24.874.272,33 €

Die bedeutendsten Zugänge an Infrastrukturvermögen waren:

- Einzel & Partnergräber (Urne / Baum)	21.666,30 €
- Kleinkläranlage Bootshaus	22.566,37 €
- Meisterstraße	
- (Straßenbau/RW/Beleuchtung & Begrünung)	538.768,77 €
- Kleinzerbster Str.	318.062,07 €
- Spronauer Weg	
- (Straßenbau/Gehweg/Beleuchtung)	161.158,61 €
- Westliche Dorfstr. Kühren	
- (Straßenbau/RW/Begrünung)	782.546,97 €
- Erneuerung Zufahrt Strandbad Akazienteich	115.287,13 €
- Erneuerung Straße von K2509 bis Taubebrücke	274.867,83 €
- Straßenbeleuchtung Mennewitzer Weg	28.851,34 €



Abgänge erfolgten durch Abschreibung.

5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 9.527,56 €
(Vorjahr: 9.740,29 €)
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 321.391,75 €
(Vorjahr: 315.107,12 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	315.107,12 €
Zugang:	111.415,08 €
Abgänge:	105.130,45 €
Restwert zum 31.12.2016:	321.391,75 €

Zugänge ergaben sich durch folgende Anschaffungen:

Silo Streuautomaten	18.866,99 €
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	92.548,09 €

Die Abgänge ergaben sich aus der Abschreibung.

7. Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 357.352,47 €
(Vorjahr: 380.459,82 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	380.459,82 €
Zugang:	58.288,95 €
Abgänge:	81.396,30 €
Restwert zum 31.12.2016:	357.352,47 €

Folgende Anschaffungen wurden getätigt mit einem Wert über 1.000,00 €:

Schaummitteldosiergerät	5.662,02 €
Server WoWi Intel Xeon E3-1220/32 GB	5.293,12 €
Funkgeräte	4.585,07 €
Atemschutzmasken, Handmonophon	3.974,47 €
Schreibtisch und Rollcontainer	3.417,92 €
Absauganlage Susigke	3.119,57 €
Hohlstrahlrohr	2.377,62 €
Liegepolsterschrank+Vorhangstange	1.414,36 €
APC Smart-UPS	1.386,35 €
Arbeitsleuchte	1.166,20 €
Gruppenschaukel	1.109,48 €

**Der Bürgermeister**

Spültisch, Handwaschbecken	1.094,29 €
Verteiler	1.061,68 €
4 Roller, 1 Taxi	1.006,68 €

8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 2.018.039,36 €
(Vorjahr: 1.411.459,26 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	1.411.459,26 €
Zugang:	2.811.851,78 €
Abgänge:	2.205.271,68 €
Restwert zum 31.12.2016:	2.018.039,36 €

Die bedeutendsten Zugänge waren:

Bau Gräber Friedhof	15.125,36 €
Herstellung von Regenentwässerungskanälen	419.808,02 €
Beseitigung von Hochwasserschäden an Straßen durch Neuinvestitionen	2.128.137,18 €
Schlussrechnungen B 187a	24.980,40 €

Die bedeutendsten Abgänge waren:

Erneuerung Zufahrt Strandbad Akazienteich	114.984,14 €
Erneuerung Straße von K2509 bis Taubebrücke	274.566,24 €
Einzel&Partnergräber	21.666,30 €
Kleinkläranlage	22.566,37 €
Meisterstr.	538.014,69 €
Erneuerung SBL Himmelreich-/Kirchstr.	24.986,63 €
Kleinzerbster Str.	317.829,84 €
Dorfstr.	517.993,14 €
Sponaer Str.	161.011,94 €
Beleuchtung Mennewitzer Str.	28.851,34 €

**Der Bürgermeister**

III. Finanzanlagen 1.949.280,25 €
(Vorjahr: 1.950.326,86 €)

Die Zusammensetzung besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen (= gewährte Sanierungsdarlehen aus dem Programm Stadtsanierung an private Bauherren)

Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

Stand per 31.12.2015:	1.905.156,31 €
Zugang:	0,00 €
Abgänge:	0,00 €
Restwert zum 31.12.2016:	1.905.156,31 €

Übersicht über die Anteile an Unternehmen:

Bezeichnung	Stand per 31.12. des Vorjahres	Zugang	Abgang	Stand per 31.12. des Berichtsjahres
Hafenbetrieb Aken GmbH	255.645,94 €	0,00 €	0,00 €	255.645,94 €
AZV Aken	1.598.970,78 €	0,00 €	0,00 €	1.598.970,78 €
Stadtwerke Aken	50.539,59 €	0,00 €	0,00 €	50.539,59 €
Summen	1.905.156,31 €	0,00 €	0,00 €	1.905.156,31 €

Entwicklung der Ausleihen (ausgereichte Sanierungsdarlehen innerhalb des Programms Stadtsanierung):

Stand per 31.12.2015:	45.170,55 €
Zugang:	0,00 €
Tilgung:	1.046,61 €
Restwert zum 31.12.2016:	44.123,94 €

B Umlaufvermögen 2.224.889,72 €
(Vorjahr 2.064.195,24 €)

I. Vorräte, unfertige Erzeugnisse 539.150,53 €
(Vorjahr 526.819,11 €)



Die unfertigen Erzeugnisse sind die noch nicht abgerechneten Betriebskosten des Vorjahres im Bereich der städtischen Wohnungen. Sie entwickelten sich von 485.209,10 EUR per 31.12.2015 auf 505.152,34 EUR per 31.12.2016. Die Gegenposition dazu ist unter Verbindlichkeiten „Erhaltene Anzahlungen“ zu finden.

Der Bestand an Vorräten (Heizöl, Streusand, Streusalz) ist von 41.610,01 EUR per 31.12.2015 auf 33.998,19 EUR per 31.12.2016 gesunken.

II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände 593.547,35 €
(Vorjahr 919.569,96 €)

1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen
553.468,43 €
(Vorjahr 869.657,69 €)

Konto	Bezeichnung	Stand per 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Stand per 31.12.2016
160	Altforderungen (5.049,06 €), Pauschalwertberichtigungen (-9.630,08 €)	-4.581,02 €	12.976,97 €	14.679,14 €	- 6.283,29 €
161	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	49.114,97 €	748.154,94 €	771.363,08 €	25.906,83 €
162	Beitragsforderungen	18.177,00 €	1.282,89 €	12.551,31 €	6.908,58 €
169	Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	806.946,74 €	11.292.474,73 €	11.572.485,16 €	526.936,31 €
Gesamt	Summe	869.657,69 €	12.054.889,53 €	12.371.078,69 €	553.468,43 €

Zu 160: Die Pauschalwertberichtigung wurde gegenüber dem Vorjahr um -3.346,79 € EUR auf -6.283,29 EUR reduziert. Das ist 1 % der bestehenden Forderungen (ohne Verwahrgeld).

Per 31.12.2016 werden 4 Schuldner mit Altschulden in Höhe von 1.906,39 € geführt. Diese Schulden werden teilweise mit sehr kleinen Raten bezahlt, weshalb einige Forderungen erst im Jahr 2021 beglichen sind.

Zu 161: Wesentliche Positionen:

10.701,85	Kindertagesstättengebühren, davon wurden in 2017 8.745,83 EUR realisiert.
2.074,05	Straßenausbaubeiträge und Sondernutzungsgebühren, davon wurden in 2017 978,94 € realisiert.
6.491,26	Friedhofsgebühren, davon wurden in 2017 1.913,03 EUR realisiert.



Zu 169:

Wesentliche Positionen:

8.691,88	Mahn- und Vollstreckungskosten, davon wurden in 2017 3.263,05 € realisiert.
467.298,05	Forderungen aus Steuern, davon wurden in 2017 371.838,47 € realisiert.
40.188,00	Zinsen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen, davon wurden in 2017 178,00 € realisiert.

2. Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 40.078,92 €
(Vorjahr 49.912,27 €)

Diese Position besteht hauptsächlich aus Forderungen aus Mieten und Nebenkosten. Nicht alle Forderungen waren in 2016 auch fällig. So erfolgte die Abrechnung des Mietüberschusses der Eigentumswohnungen mit 31.415,74 € erst in 2017.

Eine weiterführende Übersicht zu den Forderungsfälligkeiten ergibt sich aus der Forderungsübersicht als Anlage zur Bilanz.



III. Liquide Mittel 1.092.191,84 €
(Vorjahr 617.806,17 €)

Folgende Bankbestände waren zum Jahresende zu verzeichnen:

Zahlwegbezeichnung	Saldo per 31.12.2016
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld	561.592,10
Volksbank Anhalt-Dessau	462.213,28
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld	65.844,24
Volksbank Köthen-Bitterfeld	2.542,22
Summe:	1.092.191,84

C Aktive Rechnungsabgrenzung 4.862,88 €
(Vorjahr 4.641,91 €)

- EDV-Leistungen	363,28 EUR
- GEMA	245,67 EUR
- Kfz-Steuer	2.034,66 EUR
- Sonstiges	214,81 EUR
- Fachliteratur	56,40 EUR



PASSIVA

A: Eigenkapital 11.484.422,99 €
(Vorjahr 11.737.906,09 €)

1. Rücklagen, Kapitalrücklagen 9.866.187,39 €
(Vorjahr 9.982.858,24 €)

Es ergaben sich folgende Abgänge:

Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit dem Eigenkapital gemäß Runderlass vom 22.11.2013 und 02.04.2014	116.670,85 EUR
---	----------------

2. Sonderrücklagen, Gewinnrücklagen 1.618.235,60 €
(Vorjahr 1.755.047,85 €)

<i>Bezeichnung</i>	<i>Stand per 31.12.2015</i>	<i>Zugang</i>	<i>Abgang</i>	<i>Stand per 31.12.2016</i>
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	265.711,21 €			265.711,21 €
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	614.916,65 €			614.916,65 €
Sonderrücklage für nicht verbrauchte Mittel der investiven Hilfe	874.419,99 €		136.812,25 €	737.607,74 €
Summe	1.755.047,85 €		136.812,25 €	1.618.235,60 €

3. Ergebnisvortrag, Gewinn-/Verlustvortrag 0,00 €
(Vorjahr 0,00 €)

4. Jahresergebnis 0,00 €
(Vorjahr 0,00 €)

Das negative Jahresergebnis 2016 wurde mit dem Eigenkapital verrechnet.



B: Sonderposten 29.839.582,67 €
(Vorjahr 27.472.319,23 €)

1. Sonderposten aus Zuwendungen 28.287.279,09 €
(Vorjahr 25.895.491,38 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	25.895.491,38 €
Zugang:	5.545.905,56 €
Abgänge:	3.154.117,85 €
Stand zum 31.12.2016:	28.287.279,09 €

Die Maßnahmen mit den höchsten Zugängen an Sonderposten sind:

Deckendämmung Neuer Weg	42.360,02 €
TSF Kleinzerbst + FFW Technik	109.557,15 €
Fördermittel für Regenentwässerung	616.083,39 €
Fördermittel für Straßenbau	4.121.925,74 €

Es wurden 934.094,04 € an Sonderposten aufgelöst.

2. Sonderposten aus Beiträgen 1.534.204,52 €
(Vorjahr 1.576.827,85 €)

Entwicklung

Stand per 31.12.2015:	1.576.827,85 €
Zugang:	1.354,04 €
Auflösung:	43.977,37 €
Stand zum 31.12.2016:	1.534.204,52 €



Der Bürgermeister

C: Rückstellungen 638.956,11 €
(Vorjahr 144.281,66 €)

1. Pensionsrückstellung 46.467,00 €
(Vorjahr 33.028,00 €)

2. Aufwandsrückstellungen 49.168,54 €
(Vorjahr 59.848,30 €)

Rückstellungstyp	Stand per 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2016
Unterlassene Instandhaltung	59.848,30 €	49.168,54 €	59.848,30 €	49.168,54 €

3. Sonstige Rückstellungen 543.320,57 €
(Vorjahr 51.405,36 €)

Entwicklung:

Stand per 31.12.2015:	51.405,36 €
Zugang:	1.187.452,93 €
Auflösung:	695.537,72 €
Stand zum 31.12.2016:	543.320,57 €

Rückstellungstyp	Stand per 31.12.2015	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2016
Rückstellungen für Verdienstzahlungen in der Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen	28.505,36 €		28.505,36 €	0,00 €
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	- €	470.900,00 €		470.900,00 €
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	8.500,00 €	18.000,00 €	8.500,00 €	18.000,00 €
Sonstige Rückstellungen	14.400,00 €	54.420,57 €	14.000,00 €	54.420,57 €
Summe	51.405,36 €	543.320,57 €	51.005,36 €	543.320,57 €



D: Verbindlichkeiten 8.648.576,55 €
(Vorjahr 9.455.124,11 €)

1. Anleihen 0,00 €
(Vorjahr 0,00 €)

2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskredite 3.614.470,83 €
(Vorjahr 4.484.831,04 €)

Bank	Zins	AB 01.01.2016	Umschul- dung Zugang	Umschul- dung Abgang	Neuauf- nahme	Tilgung	EB 31.12.2016
DGHYP	5,849	332.339,95 €				102.258,36 €	230.081,59 €
Dexia	3,975	882.000,00 €				120.000,00 €	762.000,00 €
Nord-LB	4,126	510.000,00 €				120.000,00 €	390.000,00 €
IB S-H	3,865	480.000,00 €				80.000,00 €	400.000,00 €
Volksbank	4,7	777.000,00 €				72.000,00 €	705.000,00 €
IB S-H	4,104	260.000,00 €				120.000,00 €	140.000,00 €
IB LSA	1,9	13.573,52 €				3.294,28 €	10.279,24 €
IB LSA	1,9	914,79 €				194,14 €	720,65 €
IB LSA	1,9	79.466,95 €				16.486,53 €	62.980,42 €
IB LSA	1,9	30.148,31 €				5.620,83 €	24.527,48 €
IB LSA	1,9	60.308,06 €				60.308,06 €	0,00 €
IB LSA	1,9	42.253,11 €				7.146,59 €	35.106,52 €
IB LSA	1,9	23.375,35 €				3.465,46 €	19.909,89 €
IB LSA	1,9	116.876,71 €				17.327,32 €	99.549,39 €
IB LSA	1,7	243.689,08 €				30.749,35 €	212.939,73 €
IB LSA Stark III	0	393.600,00 €				49.200,00 €	344.400,00 €
IB LSA	1,7	239.285,21 €				62.309,29 €	176.975,92 €
Summen		4.484.831,04 €				870.360,21 €	3.614.470,83 €

Die Verschuldung aus Investitionskrediten ist um 870.360,21 € gesunken.

3. Kassenkredite 3.900.000,00 €
(Vorjahr 3.800.000,00 €)

	2016	2015	Veränderung
Liquide Mittel	1.092.191,84 €	617.806,17 €	474.385,67 €
Kassenkredit	3.900.000,00 €	3.800.000,00 €	100.000,00 €
Saldo aus liquiden Mitteln und Kassenkredit	- 2.807.808,16 €	- 3.182.193,83 €	374.385,67 €

Die Kassenlage hat sich um 374.385,67 € verbessert.



4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 0,00 €
(Vorjahr 480,00 €)

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 258.071,97 €
(Vorjahr 299.621,71 €)

Viele der ausgewiesenen Verbindlichkeiten entstanden erst in 2017 rückwirkend für 2016, weil Leistungen, die in 2016 gegenüber der Stadt erbracht wurden, erst 2017 in Rechnung gestellt wurden.

Firma	Bezeichnung der Leistung	Betrag in Euro
Stadtwerke Aken	Fernwärme für Wohnungen	47.964,93
Ista	Service der Ista für Zählermiete/-ablesungen	14.171,25
Stadtwerke Aken	Heizkosten 2016 Bibliothek	5.050,82
Zehler ÖKÖ	Ausgleichspflanzung	41.216,75

6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 341.780,56 €
(Vorjahr 345.170,62 €)

Bezeichnung	Betrag in Euro
Verwahrgeld Lohnsteuer Angestellte	44.835,59
Einbehalte aus Grundstücksverkäufen	34.595,53
Sicherungseinbehalte Bauleistungen	21.216,29
Verwahrgeld nichtverbrauchte Spenden und Verpflegung Kita	212.874,86
Mietkautionen	2.609,52



7. Sonstige Verbindlichkeiten 534.253,19 €
(Vorjahr 525.020,74 €)

Größte Position sind die erhaltenen Anzahlungen auf Betriebskosten der städtischen Wohnungen mit 531.808,40 EUR.

8. Passive Rechnungsabgrenzung 726.781,39 €
(Vorjahr 720.299,11 €)

Der größte Anteil dieser Abgrenzung setzt sich aus den Grabnutzungsentgelten im Wert von 726.740,34 € zusammen.



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Steuern und ähnliche Abgaben	4.597.884,85	4.313.038,69	284.846,16
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.491.875,40	3.627.221,54	-135.346,14
Sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	671.673,15	704.328,86	-32.655,71
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattung und Kostenumlagen	1.666.544,41	1.685.180,92	-18.636,51
Sonstige ordentliche Erträge	1.228.077,54	1.819.695,90	-591.618,36
Finanzerträge	197.094,33	150.926,77	46.167,56
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.263,35	16.438,36	-12.175,01
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	331.286,12	418.996,42	-87.710,30
Außerordentliche Erträge	81.622,59	115.480,85	-33.858,26
Gesamt	12.270.321,74	12.851.308,31	-580.986,57

Steuern

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Grundsteuer A	71.590,39	68.408,77	3.181,62
Grundsteuer B	757.446,30	778.691,82	-21.245,52
Gewerbesteuer	1.871.847,17	1.589.372,36	282.474,81
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.622.805,39	1.570.690,79	52.114,60
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	221.494,57	213.717,89	7.776,68
Vergnügungssteuer	20.325,21	58.282,49	-37.957,28
Hundesteuer	32.375,82	33.874,57	-1.498,75
Steuerähnliche Erträge (Jagdrecht)	0,00	0,00	0,00
Summe	4.597.884,85	4.313.038,69	284.846,16



Zuwendungen, Zuschüsse

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.652.111,00	1.540.400,00	111.711,00
Sonstige Zuweisungen vom Land	454.316,00	458.255,00	-3.939,00
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	201.581,56	858.912,45	-657.330,89
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Landkreis	785.994,44	649.787,32	136.207,12
Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öff. Bereich	51.970,64	66.549,65	-14.579,01
Zuschüsse für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	170.006,43	53.317,12	116.689,31
Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	175.895,33	0,00	175.895,33
Summe	3.491.875,40	3.627.221,54	-135.346,14

Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land:

Die Einnahmen in diesem Bereich schwanken stark, da es sehr daran liegt wann Fördermittel abgerufen werden und wann wir diese erhalten. Im Jahr 2015 haben wir 2.063.875,86 € erhalten, im Jahr 2016 nur 827.188,91 €. Diese Beträge werden den Maßnahmen zugeordnet und müssen gegebenenfalls als Sonderposten umgebucht werden.

Für die Beseitigung von Hochwasserschäden zahlte das Land 683.110,95 €.

Öffentlich-rechtliche Erträge

Bezeichnungen	2016	2015	Veränderungen
Verwaltungsgebühren	66.440,96	97.055,22	-30.614,26
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	605.232,19	607.273,64	-2.041,45
Summen	671.673,15	704.328,86	-32.655,71

Privatrechtlich Entgelte, Erstattungen

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Erträge aus Mieten und Pachten	1.479.033,65	1.436.601,75	42.431,90
Erträge aus Verkauf von Vorräten	36.630,77	64.003,63	-27.372,86
Sonstige privatrechtliche	71.849,90	91.181,01	-19.331,11



Leistungsentgelte			
Erträge aus Kostenerstattungen	79.030,09	93.394,53	-14.364,44
Summen	1.666.544,41	1.685.180,92	-18.636,51

Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Konzessionsabgaben	194.674,24	239.554,23	-44.879,99
Weitere sonstige ordentliche Erträge, hier: Verzinsung der Gewerbesteuer, Erstattung Umsatzsteuer	99,62	593,86	-494,24
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	976.450,60	988.962,81	-12.512,21
Erträge aus der Veräußerung von Vermögen, Erstattung von Steuern	24.252,00	126.818,70	-102.566,70
Bußgelder, Säumniszuschläge	28.687,55	30.946,90	-2.259,35
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (aus nichtinanspruchnahme Rückstellung)	2.235,39	231.293,05	-229.057,66
Andere sonstigen ordentlichen Erträge	1.678,14	201.526,35	-199.848,21
Gesamt	1.228.077,54	1.819.695,90	-591.618,36

Andere sonstige ordentliche Erträge:

In 2015 standen auf diesen Konten die Spenden aus dem Hochwasserereignis. Diese wurden den einzelnen Maßnahmen zugeordnet. Spenden werden jetzt auf das Konto 414800 gebucht (Zuschüsse für laufende Zwecke).

Finanzerträge:

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Zinserträge von Kreditinstituten	307,23	140,00	167,23
Kalkulatorische Zinsen Regenwasser	141.290,35	143.592,37	-2.302,02
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00
Verzinsung der Gewerbesteuer	55.496,75	7.194,40	48.302,35
Gesamt	197.094,33	150.926,77	46.167,56



Erträge aus Bestandsveränderungen:

Bezeichnung	2016	2015	Veränderungen
Bestandsveränderungen aus unfertigen Erzeugnissen	-12.550,70	16.438,36	-28.989,06

Hier werden die Schwankungen der Bestände der noch nicht abgerechneten Betriebskosten zu den Vorauszahlungen auf Betriebskosten gebucht.

Außerordentliche Erträge:

Bezeichnung	2016	2015	Unterschiede
Außerordentliche Erträge	81.622,59	115.480,85	-33.858,26

Aufwendungen:

Bezeichnung	2016	2015	Unterschiede
Personalaufwendungen	3.932.923,42	3.825.772,09	107.151,33
Versorgungsaufwendungen	13.439,00	33.028,00	-19.589,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.681.858,51	2.850.544,02	-168.685,51
Transferaufwendungen	3.187.114,95	2.627.064,50	560.050,45
Sonstige ordentliche Aufwendungen	334.542,72	1.284.180,56	-949.637,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	304.869,73	335.737,34	-30.867,61
Bilanzielle Abschreibungen	1.484.287,29	1.475.985,38	8.301,91
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	331.286,12	418.996,42	-87.710,30
Außerordentliche Aufwendung	0,00	0,00	0,00
Gesamt	12.270.321,74	12.851.308,31	-580.986,57



Zu „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“

Bezeichnung	2016	2015	Unterschiede
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, hier kommt es zu großen Unterschieden, wenn an Gebäuden große Werterhaltungsmaßnahmen oder abrisse realisiert werden.	567.790,69	753.295,34	-185.504,65
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	124.530,34	257.869,73	-133.339,39
Aufwendungen für Mieten und Pachten	52.540,36	49.939,48	2.600,88
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	951.628,82	909.884,21	41.744,61
Haltung von Fahrzeugen	178.979,50	196.222,83	-17.243,33
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	35.962,52	26.271,53	9.690,99
Verwaltungsaufwand, Verbrauchsmittel	292.684,77	296.304,17	-3.619,40
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten	17.701,76	14.041,10	3.660,66
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	460.039,75	346.715,63	113.324,12
Gesamt	2.681.858,51	2.850.544,02	-168.685,51

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Hier kommt es zu großen Unterschieden, wenn an Gebäuden große Werterhaltungsmaßnahmen (in 2016 waren es die Sanierung der Außenanlage der Jugendbegegnungsstätte oder der Treppenaufgang zur Terrasse zum Bootshaus) realisiert werden. Auch die Beseitigung von Hochwasserschäden, die nicht zur Neuherstellung von Vermögen führten, wurden hier gebucht (2016: 104.822,93 €, 2015: 366.212,83 €).

Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Auch hier wird die Hochwasserschadenbeseitigung abgebildet (2016: 7.327,18 €, 2015: 85.341,80 €)



Zu „sonstige ordentliche Aufwendungen“

Bezeichnung	2016	2015	Unterschiede
Ehrenamtliche Tätigkeit	37.454,05	37.979,73	-525,68
Geschäftsaufwendungen	138.336,20	142.010,06	-3.673,86
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	34.220,54	32.941,51	1.279,03
Wertabgänge bei Vermögensgegenständen und Forderungen (Ausbuchung Restbuchwert der Elbeschule in 2015)	43.653,27	995.213,78	-951.560,51

Zu „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“

Bezeichnung	2016	2015	Unterschiede
Zinsaufwendungen			
Investitionskredite	144.188,28	175.403,69	-31.215,41
Liquiditätskredite	3.872,69	9.581,47	-5.708,78
Gewerbesteuerverzinsung	15.518,41	7.159,81	8.358,60
Sonstige Finanzaufwendungen	141.290,35	143.592,37	-2.302,02
Gesamt	304.869,73	335.737,34	-30.867,61

Die Zinsbelastung bei Investitionskrediten sinkt durch die hohe Tilgung in Höhe von 870.360,21 EUR. Eine Neukreditaufnahme oder Umschuldung erfolgte nicht.



Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamt- betrag zu Beginn 2016	Gesamt- betrag am Ende 2016	mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	mehr als 1 bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	Euro				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	869.657,69	553.468,43	553.251,26	182,17	35,00
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen (160-164)	62.710,95	26.532,12	26.409,95	122,17	0,00
1.2 Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen (169)	806.946,74	526.936,31	526.841,31	60,00	35,00
2. Sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	49.912,27	40.078,92	40.078,92	0,00	0,00
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	26.807,08	22.711,99	22.711,99	0,00	0,00
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	23.105,19	17.366,93	17.366,93	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	919.569,96	593.547,35	593.330,18	182,17	35,00



Verbindlichkeiten Übersicht

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag zu Beginn 2016	Gesamt- betrag am Ende 2016	davon mit einer Restlaufzeit ¹		
			bis zu 1 Jahr	mehr als 1 bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	Euro				
	1	2	3	4	5
1..Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	4.484.831,04	3.614.470,83	705.000,00	1.470.671,82	1.438.799,01
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	3.800.000,00	3.900.000,00	3.900.000,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	480,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299.621,71	258.071,97	258.071,97	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	345.170,62	341.780,56	341.780,56	0,00	0,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	525.020,74	534.253,19	534.253,19	0,00	0,00
Summe aller Verbindlichkeiten	9.455.124,11	8.648.576,55	5.739.105,72	1.470.671,82	1.438.799,01



Übersicht über die ins Folgejahr übertragenen Ermächtigungen

Produkt-Nr.	Konto	Bezeichnung	verfügbar	Neuer HHR	
11160	783100	Bewegl. Vermögen >1000 € netto	57,97 €	57,97 €	Ausstattung Verwaltung
11170	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	9.653,48 €	9.653,48 €	für Schlussrg. Wärmedämmung
12600	783200	GWG von 150 - 1.000 € netto	916,98 €	916,98 €	Ausstattung Feuerwehr
12800	783100	Bewegl. Vermögen >1000 € netto	134.000,00 €	134.000,00 €	Ausstattung Wasserwehr
21101	783100	Bewegl. Vermögen >1000 € netto	217,50 €	217,50 €	Ausstattung Nolopp Schule
36501	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	338.100,00 €	38.100,00 €	Neubau Heizung
36504	783100	Bewegl. Vermögen >1000 € netto	2.301,54 €	2.301,54 €	Ausstattung Pittiplatzsch
36505	783200	GWG von 150 - 1.000 € netto	121,62 €	121,62 €	Ausstattung Hort
36600	783200	GWG von 150 - 1.000 € netto	513,26 €	513,26 €	Ausstattung Jugendbeg.
51101	783000	Auszahlungen für die Abwicklung von Baumaßnahmen	10.000,00 €	10.000,00 €	Programm Stadtansanierung
53820	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	6.298,67 €	6.298,67 €	Schaltschrank
53820	785202	Hochwasserschadenbeseitigung	1.133.473,10 €	46.202,60 €	
54100	785201	Tiefbaumaßnahme	34.571,32 €	34.571,32 €	
54100	785202	Maßnahmeplan Hochwasser	7.296.704,24 €	134.285,56 €	
54100	785203	Straßenbeleuchtung	219.751,20 €	219.751,20 €	
55100	783100	Bewegl. Vermögen >1000 € netto	10.943,48 €	10.943,48 €	Spielgeräte
55300	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	20.749,46 €	20.749,46 €	Neue Grabformen
55300	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	12.525,18 €	12.525,18 €	Neue Grabformen
57302	783200	GWG von 150 - 1.000 € netto	690,20 €	690,20 €	Rollstuhlrampe
57302	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	16.000,00 €	16.000,00 €	Wärmedämmfassade Diele Schützenhaus
Gesamt	Summe			697.900,02 €	

Stadt Aken (Elbe)



Der Bürgermeister

Vollständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit des Jahresabschlusses.

Aken, den 23.07.2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Bahn".

Jan-Hendrik Bahn
Bürgermeister